

Instabile Altschneedecke und frische Triebsschneeeansammlungen erfordern Zurückhaltung vor allem im Hochgebrige.

 2300 m	Glocknergruppe, Schobergruppe	  
 1800 m	Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Goldberggruppe	  
 2300 m	Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte	  
	Karawanken West, Karawanken Mitte	  
	Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Goldeck, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost	  

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

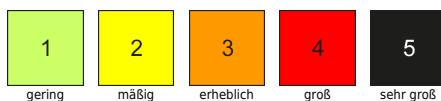
Altschnee

Nasssschnee

Gleitschnee

Wechten

Gefahrenstufen



gering

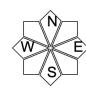
mäßig

erheblich

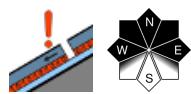
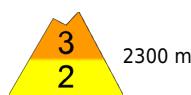
groß

sehr groß

Exposition



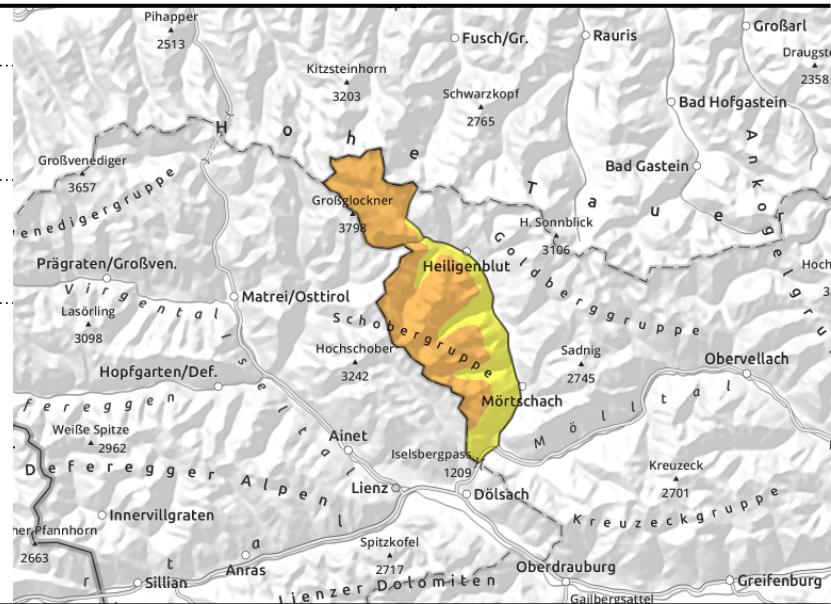
Glocknergruppe, Schobergruppe



hochalpin auch in anderen Richtungen



hochalpin auch in anderen Richtungen



Instabile Altschneedecke. Frische Triebsschneeeansammlungen.

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 2300m mit **erheblich**, darunter mit **mäßig** beurteilt. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen weitere störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Im Tagesverlauf wachsen die Triebsschneeeansammlungen an. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an kammnahen Nord- und Osthängen oberhalb von 2300m. Die Gefahrenstellen nehmen im Hochgebirge zu. Sie liegen dort auch an kammfernen Nord- und Osthängen. Die Gefahrenstellen sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Lawinen können teilweise in tiefe Schichten durchreißen und groß werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie spontane Lawinenabgänge sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Es sind an Sonnenhängen unterhalb von rund 2200m feuchte Lockerschneelawinen möglich. An steilen Grashängen sind kleine Gleitschneelawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen oberhalb von 2300m, sowie Sonnenhängen im Hochgebirge störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die frischen und älteren störanfälligen Triebsschneeeansammlungen überlagern vor allem im Hochgebirge an Schattenhängen die schwache Altschneedecke. Die Wetterbedingungen führten an Sonnenhängen zu einer verbreiteten fortschreitenden Anfeuchtung der Schneedecke unterhalb von 2700m. Unterhalb von 1500m liegt wenig Schnee.

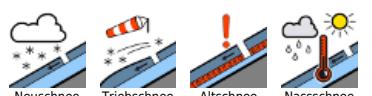
Wetter

Am Samstag, dem Heiligen Abend, überwiegen meist die Wolken. In den Tauern herrschen meist schlechte Sichtbedingungen, zum Teil stecken die Gipfel in Wolken und es kann auch hin und wieder leicht schneien. In den anderen Gebirgsgruppen lockern die Wolken zwischendurch auf und es bleibt meist trocken. Die Sonne zeigt sich nur zwischendurch ein wenig. Der Wind weht aus West bis Nordwest, im Mittel mit 20 bis 40 km/h. In 1000m hat es 7 Grad, in 2000m 2 Grad, in 3000m um -5 Grad.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr durch anwachsende Triebsschneeeansammlungen

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



gering

mäßig

erheblich

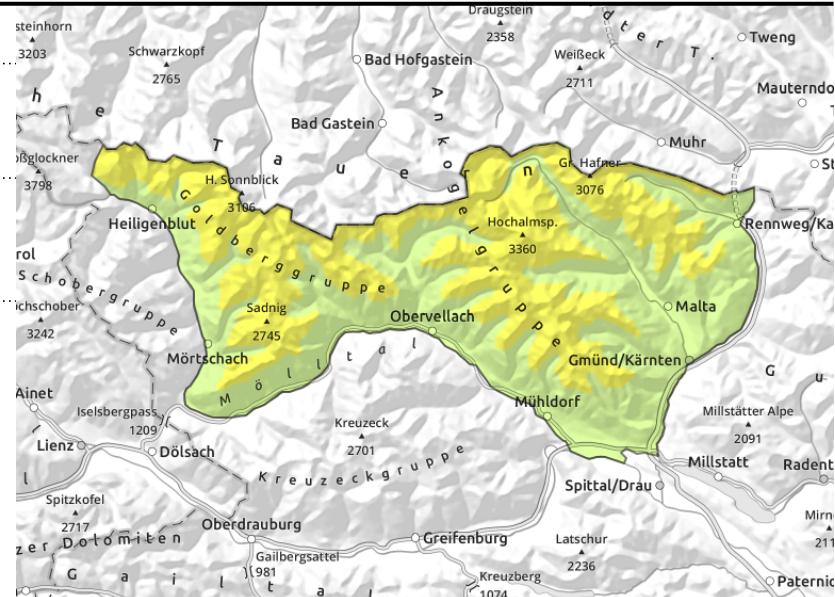
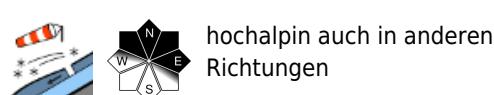
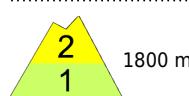
groß

sehr groß

Exposition



Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Goldberggruppe



Instabile Altschneedecke. Frische Triebsschneeeansammlungen. Gleitschneelawinen zu erwarten.

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1800m mit **mäßig** unterhalb davon mit **gering** beurteilt. Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen meist kleine störanfällige Triebsschneeeansammlungen, welche auf eine schwache Altschneedecke abgelagert werden. Im Tagesverlauf wachsen die Triebsschneeeansammlungen an. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an kammnahen Nord- und Osthängen oberhalb von 2300m. Die Gefahrenstellen nehmen im Hochgebirge zu. Sie liegen dort auch an kammfernen Nord- und Osthängen. Es sind mittlere Lawinen möglich.

Es sind an Sonnenhängen unterhalb von rund 2200m feuchte Lockerschneelawinen möglich. An steilen Grashängen sind kleine Gleitschneelawinen zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen oberhalb von 2300m, sowie Sonnenhängen im Hochgebirge störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die meist kleinen störanfälligen Triebsschneeeansammlungen überlagern vor allem im Hochgebirge an kammnahen Schattenhängen die schwache Altschneedecke. Die Wetterbedingungen führen an Sonnenhängen zu einer verbreiteten fortschreitenden Anfeuchtung und allmählichen Durchnäszung der Schneedecke unterhalb von 2700m. Unterhalb von 1500m liegt wenig Schnee.

Wetter

Am Samstag, dem Heiligen Abend, überwiegen meist die Wolken. In den Tauern herrschen meist schlechte Sichtbedingungen, zum Teil stecken die Gipfel in Wolken und es kann auch hin und wieder leicht schneien. In den anderen Gebirgsgruppen lockern die Wolken zwischendurch auf und es bleibt meist trocken. Die Sonne zeigt sich nur zwischendurch ein wenig. Der Wind weht aus West bis Nordwest, im Mittel mit 20 bis 40 km/h. In 1000m hat es 7 Grad, in 2000m 2 Grad, in 3000m um -5 Grad.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr

Lawinprobleme



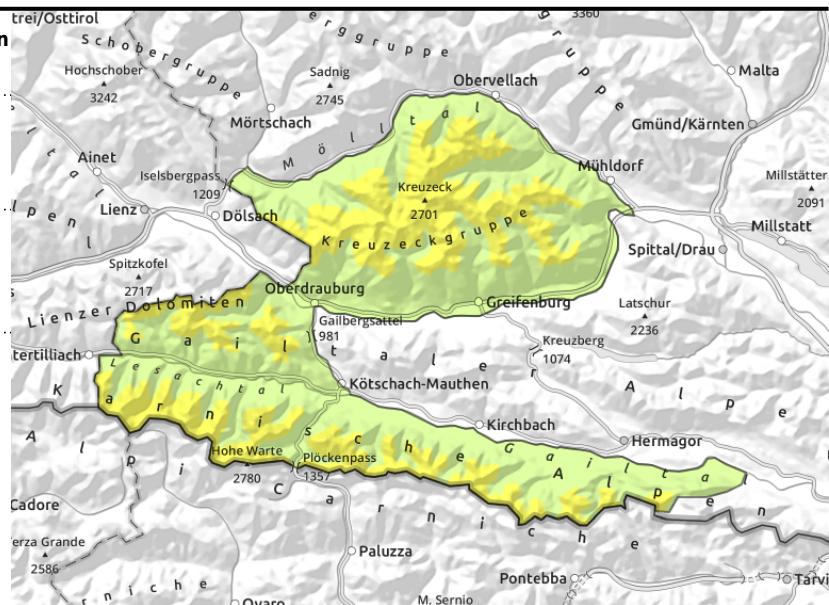
Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 24.12.2022

Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen
West, Karnische Alpen Mitte**Instabile Altschneedecke. Gleitschneelawinen zu erwarten.**

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 2300m mit **mäßig**, darunter mit **gering** beurteilt.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Triebtschneeeansammlungen sind teilweise noch in hohen Lagen störanfällig. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an kammnahen Schattenhängen und Felswandfüßen oberhalb von 2300m. Es sind mittlere Lawinen möglich. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

An steilen Grashängen sind kleine Gleitschneelawinen zu erwarten. Unterhalb von rund 2200m sind feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

In der Altschneedecke sind an Schattenhängen oberhalb von 2300m störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die vereinzelt störanfälligen meist kleinen Triebtschneeeansammlungen überlagern an kammnahen Schattenhängen die schwache Altschneedecke. Die Wetterbedingungen führen an Sonnenhängen zu einer verbreiteten fortschreitenden Anfeuchtung und allmählichen Durchnässung der Schneedecke unterhalb von 2700m.

Wetter

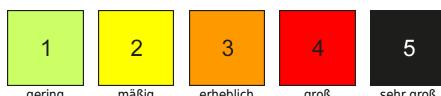
Am Samstag, dem Heiligen Abend, überwiegen meist die Wolken. In den Tauern herrschen meist schlechte Sichtbedingungen, zum Teil stecken die Gipfel in Wolken und es kann auch hin und wieder leicht schneien. In den anderen Gebirgsgruppen lockern die Wolken zwischendurch auf und es bleibt meist trocken. Die Sonne zeigt sich nur zwischendurch ein wenig. Der Wind weht aus West bis Nordwest, im Mittel mit 20 bis 40 km/h. In 1000m hat es +7 Grad, in 2000m +2 Grad.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr

Lawinenprobleme

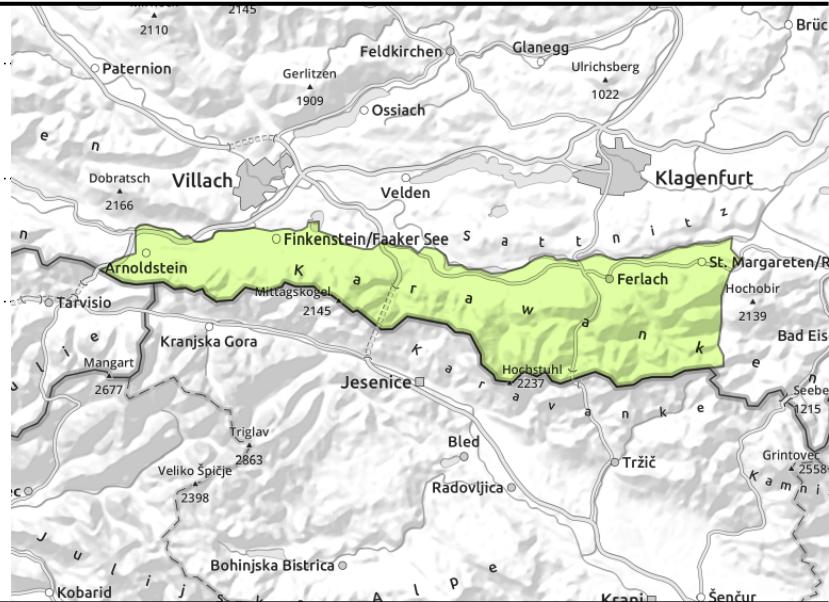
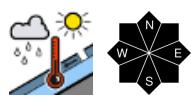
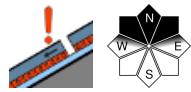
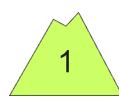
Neuschnee Triebtschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Wechten Günstig

Gefahrenstufen

gering mäßig erheblich groß sehr groß

Exposition

Karawanken West, Karawanken Mitte



Vereinzelte Gefahrenstellen vor allem oberhalb von 1900m in schattigen Rinnen.

Die Lawinengefahr wird allgemein mit **gering** beurteilt. Schwachschichten im Altschnee sind vereinzelt störanfällig. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee in schattigen Rinnen oberhalb von 1900m. Es sind vereinzelt mittlere Lawinen möglich.

Es sind kleine feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. An steilen Grashängen sind vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedeckenaufbau

In der Altschneedecke sind vereinzelt in schattigen Rinnen oberhalb von 1900m störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Wetterbedingungen führten zu einer verbreiteten fortschreitenden Anfeuchtung und Durchnässung der Schneedecke.

Wetter

Am Samstag, dem Heiligen Abend, überwiegen meist die Wolken. In den Tauern herrschen meist schlechte Sichtbedingungen, zum Teil stecken die Gipfel in Wolken und es kann auch hin und wieder leicht schneien. In den anderen Gebirgsgruppen lockern die Wolken zwischendurch auf und es bleibt meist trocken. Die Sonne zeigt sich nur zwischendurch ein wenig. Der Wind weht aus West bis Nordwest, im Mittel mit 20 bis 40 km/h. In 1000m hat es +7 Grad, in 2000m +2 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

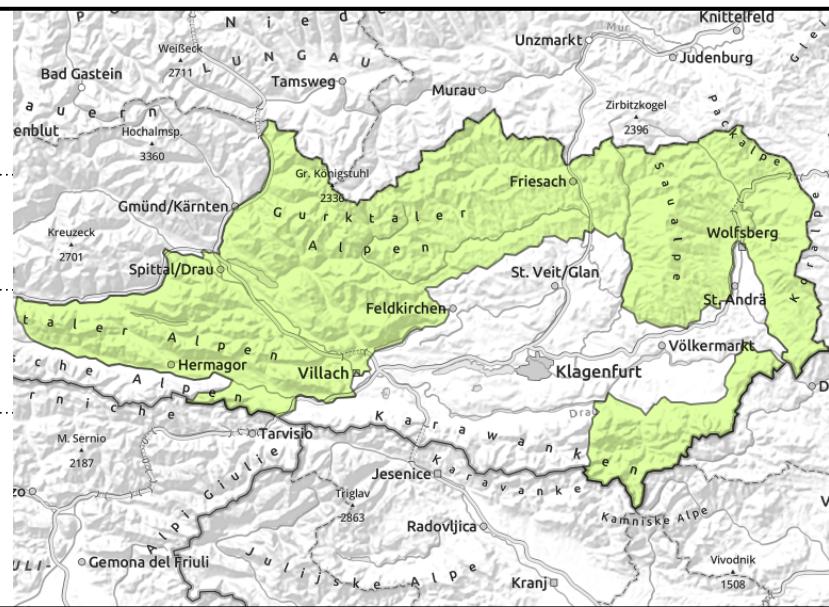
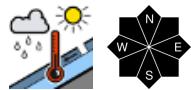
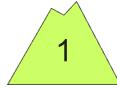


Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 24.12.2022

Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Goldeck, Nockberge Süd, Nockberge, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Karawanken Ost



Feuchte Lockerschneelawinen und Gleitschneelawinen möglich.

Die Lawinengefahr wird allgemein mit **gering** beurteilt. Es sind meist kleine feuchte Lockerschneelawinen möglich. An steilen Grashängen sind kleine Gleitschneelawinen möglich. Schwachschichten im Altschnee sind vereinzelt störanfällig. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee in schattigen Hängen und Rinnen in den Hauptniederschlagsgebieten.

Schneedeckenaufbau

In der Altschneedecke sind vereinzelt an Schattenhängen noch störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Wetterbedingungen führten zu einer verbreiteten fortschreitenden Anfeuchtung und Durchnässung der Schneedecke.

Wetter

Am Samstag, dem Heiligen Abend, überwiegen meist die Wolken. In den Tauern herrschen meist schlechte Sichtbedingungen, zum Teil stecken die Gipfel in Wolken und es kann auch hin und wieder leicht schneien. In den anderen Gebirgsgruppen lockern die Wolken zwischendurch auf und es bleibt meist trocken. Die Sonne zeigt sich nur zwischendurch ein wenig. Der Wind weht aus West bis Nordwest, im Mittel mit 20 bis 40 km/h. In 1000m hat es +7 Grad, in 2000m +2 Grad.

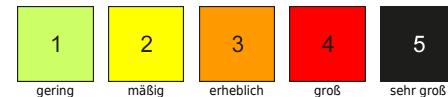
Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

